

Pflichtpraktikum- Schüler suchen nicht ernsthaft nach einer Stelle

Beitrag von „Piksieben“ vom 19. Oktober 2021 20:36

[Zitat von fachinformatiker](#)

Schulform: BK NRW - Assistentenbildungsgang mit Berufsausbildung und FHR

Mal für die von den allgemeinbildenden Schulen: Diese Praktika gehören zur Berufsausbildung. Die Schüler kann man nicht einfach zum Bäcker schicken, weil das fachbezogen sein muss. Man kann sie auch nicht zu irgendwelchen Betrieben schicken, man sollte sich nicht seinen Ruf als Schule bei den "befreundeten" Betrieben versauen, und vor allem sollen die Schüler selbst etwas suchen, was ihrer beruflichen Orientierung nützt. Im Idealfall finden sie auf diesem Weg ihren Ausbildungsbetrieb.

Wenn das jetzt schon so aufgeweicht ist, dass nicht mal der Fachbezug da ist, ist das schon zweifelhaft.

Weglassen kann man das Praktikum jetzt aber nicht mehr. Das hatten wir vor Ostern, da ging der Unterricht einfach weiter. Aber für zwei Schüler ist das ja ohnehin keine Option.

Ich habe in diesem Sommer einigen Schülern eine "Praktikumsersatzaufgabe" gestellt. Damit habe ich mir aber nicht viel Arbeit gemacht. Sie sollten selbstständig ein Thema wählen und bearbeiten. Das haben sie auch gemacht und es war ganz ok. In Informatik ist das ja überhaupt kein Ding, ein Projekt zu wählen und zu programmieren.

Nur wird das halt bei Problemschülern auch nicht funktionieren, die liefern dann einen Rotz ab, den müsste man dann eigentlich mit "nicht bestanden" bewerten und der Abschluss ist futsch. Aber kann man das durchsetzen? Ich zweifle. Trotzdem wäre das für mich das Mittel der Wahl. Bevor man sie irgendwo abstellt, wo sie sich schlecht benehmen.